



Einladung zur Diskussionsveranstaltung

Klimaschutz im eigenen Haushalt: Wie kann die Politik die Verbraucher*innen besser unterstützen?

Freitag, 20. September 2019, 13:00 bis 15:30 Uhr
NABU e.V. Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Im Rahmen der transdisziplinären Forschung für die Energiewende im Kopernikus-Projekt "Energiewende-Navigationssystem", kurz ENavi, haben Forscher*innen unter anderem untersucht, zu welchen Lebensstiländerungen Bürger*innen in Deutschland bereit wären und welche unterstützenden, politischen Maßnahmen hierfür nötig sind.

ENavi soll dazu beitragen, die Energiewende nachhaltig und mit größtmöglicher Akzeptanz voranzutreiben. Dafür sollen Expertise aus den unterschiedlichen Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gebündelt und die Erkenntnisse zu nachhaltigen Transformationspfaden der Politik an die Hand gegeben werden. In der ersten Projektphase 2016 -2019 wurden hierfür zu den Schwerpunktthemen „Transformation des Stromsystems“, „Dekarbonisierung des Verkehrssystems“ und „Wärme und intelligente Steuerung“ transdisziplinär geforscht.

Das Arbeitspaket „Verhalten und Lebensstile“ untersuchte bei unterschiedlichen Akteuren, wie Haushalten oder Unternehmen, Einflussfaktoren auf das Entscheidungs- und Nutzungsverhalten, identifizierte Innovationsstrategien und erforschte die Wirksamkeit von innovativen Interventionen und Fördermaßnahmen sowie die Akzeptanz von Maßnahmen.

Der Schwerpunkt der Studien lag im Bereich der Mobilität sowie im Bereich der intelligenten Steuerung. Wann steigen Autobesitzer*innen auf neue Mobilitätsangebote wie Ridesharing bzw. On-Demand Shuttle um, unter welchen Bedingungen entscheiden sich Konsument*innen tatsächlich für Elektroautos, wer nutzt Smart Meter Systeme zum effektiven Stromsparen?

Die Ergebnisse dieser Studien machen deutlich, dass die Bereitschaften in der

Bevölkerung groß sind. Aber zur Hebung dieser Potenziale bedarf es zusätzlicher Steuerungsmaßnahmen seitens der Politik.

Im Rahmen einer Mittagsveranstaltung wollen wir nun mit Ihnen ins Gespräch kommen. Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und mit Politiker*innen wollen wir diskutieren, was engagierte Bürger*innen von der Politik brauchen, um den Klimaschutz in ihrem Alltag aktiv voranzutreiben.

Programm

13:00 Uhr: Empfang mit Mittagsimbiss

13:25 Uhr: Begrüßung

Olaf Tschimpke, Präsident NABU e.V.

*13:30 Uhr: Input: Die Bürger*innen wollen sich viel mehr verändern, als ihnen die Politik erlaubt.*

Prof. Dr. Ellen Matthies, Umweltpsychologin und Leiterin des ENavi Arbeitspaket „Verhalten und Lebensstile“, Otto-von-Guericke-Universität, Institut für Psychologie, Magdeburg, Mitglied Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

13:45 Uhr: Podiumsdiskussion, unter anderem mit:

Prof. Dr. Maja Göpel, Polit-Ökonomin und Generalsekretärin des WBGU, Mitinitiatorin von „Scientists for Future“

Sylvia Kotting-Uhl, B90/Die Grünen, MdB und Vorsitzende des Umweltausschusses im Bundestag

Dr. Christiane Averbeck, Geschäftsführerin Klima-Allianz Deutschland

Dipl.-Biol. Klaus Mindrup, SPD, MdB und Mitglied Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (angefragt)

Moderation: Dr. Steffi Ober, Co-Lead ENavi Arbeitspaket „Transdisziplinärer Diskurs“, Leiterin Plattform Forschungswende, NABU e.V.

14:30 Uhr: Öffnung ins Publikum

15:15 Uhr: Zusammenfassung und Ausklang

Anmeldung

Wir freuen uns auf Sie. Melden Sie sich bitte bis zum 13. September unter



hello@forschungswende.de an.

Förderhinweis

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.